



1 Vorwort

Liebe Freunde der Biologische Station Westliches Ruhrgebiet, Sie kennen das: jedes Jahr gibt der Trägerverein einen Bericht über die Aufgaben und erzielten Ergebnisse der Biologische Station Westliches Ruhrgebiet ab. Alles, was wir in den Mitgliedsstädten getan haben und was darüber hinaus als Auftrag von verschiedener Institutionen angefragt wurde, kann hier im Detail nachgelesen werden. Ich denke, es ist für alle am Natur- und Artenschutz immer wieder eine spannende Lektüre, auch wenn für den Leser aus Bottrop nicht unbedingt alle Probleme der Ruhraue im Mülheim allzu fesselnd sind.

Unser westliches Ruhrgebiet hat viele gemeinsame Aufgaben für den Natur- und Artenschutz. Diese versucht die Biologische Station Westliches Ruhrgebiet mit ihren begrenzten Mitteln zu lösen. Lesen sie selbst, was interessiert.

Auf zwei wichtige Aspekte aber muß ich hinweisen. Da ist die sehr beunruhigende und kaum zu regulierende sogenannte Salamanderpest, die zu schweren Bestandseinbrüchen auch bei uns geführt hat. Hier sind wir mit befreundeten Institutionen dabei, Grundlagendaten und Ursachenforschung zu betreiben.

Das Jahr 2018 hat auch für den hartnäckigsten Skeptiker eine bisher kaum vorstellbare Dürre und Hitzewelle über Mitteleuropa gebracht. Was verändert sich, wie reagieren Pflanzen und Tiere auf diese Entwicklung? Und Ende Juni 2019, als ich diese Zeilen verfaßte, scheinen sich neue Hitzerekorde anzudeuten. Was tun?

Die Biologische Station Westliches Ruhrgebiet stellt Datengrundlagen zur Beurteilung der Entwicklung zur Verfügung und garantiert dazu ein langjähriges Monitoring. Damit kann der amtliche und ehrenamtliche Naturschutz auf einer sachlichen Basis über die jeweilig notwendigen Strategien diskutieren.

Ich danke dem sehr engagierten Team unserer Station, den Mitgliedern im Trägerverein und den vielen Helfern und Freunden an dieser Stelle wieder recht herzlich für ihren Einsatz. Den Lesern wünsche ich eine anregende und spannende Lektüre.

Mülheim an der Ruhr, im Juni 2019

Thorald vom Berg
1. Vorsitzender des Trägervereins



Biologische
Station
Westliches
Ruhrgebiet e.V.



2 Danksagung

Dem Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, dem Regionalverband Ruhr, der Emscher-Genossenschaft, den Städten Bottrop, Duisburg, Essen, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen sowie dem Landschaftsverband Rheinland danken wir für ihre finanzielle Unterstützung.

Ein besonderer Dank gebührt allen ehrenamtlichen Unterstützern der Station. Durch das beeindruckende Engagement vieler ehrenamtlich tätiger Personen aus den unterschiedlichen Verbänden im Vorstand und Trägerverein und weiteren wichtigen Akteuren, die sich der BSWR treu verbunden fühlen, konnten 2018 wieder zahlreiche Naturschutz- und Umweltbildungsprojekte realisiert werden:

- Horst Neuendorf (Duisburg) half beim Auslesen des Dataloggers aus dem Erzbunker des Landschaftsparks.
- Horst Kristan (Oberhausen) unterstützte uns bei der Durchführung der Wasservogelzählung und bei der Kartierung von Brutvögeln des Hiesfelder Waldes.
- Marianne und Manfred Busse, Horst Kristan und Ilse Tannigel erfassen die Mittel- und Schwarzspechte im Hiesfelder Wald.
- Christopher Mollmann und Julian Sattler (beide Oberhausen) lieferten wertvolle Daten zum Vorkommen von Vögeln, Libellen, Heuschrecken und Schmetterlingen im Vereinsgebiet.
- Sven Bodingbauer, Julian Enß, Michael Tomec, Christof Wermter und Wilfried van de Sand stellten weitere Daten insbesondere zu Libellenbeobachtungen zur Verfügung.
- Die AG Walsum übernahm die Gänse- und Wasservogelzählung in der Rheinaue Walsum.
- Marianne und Manfred Busse kartierten Streuobstwiesen in Bottrop und Oberhausen.
- Andrea Welsch half bei der Organisation und Auslegung neuer Untersuchungsmatten für Reptilien und unterstützte uns beim Artenschutztag im Zoo Duisburg.
- Anja Baum führte das Monitoring des Bibers ehrenamtlich fort.
- Christian Riedel vom NABU Oberhausen unterstützte uns mit weiteren fleißigen Helfern bei den Pflegemaßnahmen in der Sterkrader Heide tatkräftig.
- Christel Raape, Diana Knorr, Angelika Ullrich, Maria Scheiker und Astrid Müller betreuten den Amphibienschutzzaun an der Vonderorter Straße.
- Das Projekt zur Salamanderpest unterstützten viele Informanten und Helfer vor Ort.
- Die Familie Rauens arbeitete in Belangen des Steinbruch Rauens eng mit der BSWR zusammen.
- Daniela Specht unterstützte unseren Amphibienkurs als Referentin.

- Bernhard Jacobi begleitet und informiert die BSWR mit großer Leidenschaft über die umliegenden Wiesen am Haus Ripshorst und steht mit Rat und Tat zur Seite.
- Rainer Soest vom NABU Ruhr begleitet weiter die Betreuung des Uhu-Habitats mit hohem Engagement.
- Dr. Johannes Meßer vom BUND Duisburg hat uns durch seine bereichernde und eingespielte Kooperationsarbeit auf unterschiedlichen Ebenen.
- Heinz Hermann Verholte vom NABU Oberhausen stand uns über seine dienstliche Tätigkeit beim RVR hinaus bei vielen Gelegenheiten mit Rat und Tat zur Seite.
- Lars Wiesmann (Landwirt in Essen) half uns durch gute Zusammenarbeit und Vermittlungen bei den Maßnahmen im Bereich des NSG Heisinger Ruhraue
- Michael Klaers und Hermann Rippl (RVR, Haus Ripshorst, Oberhausen) stehen uns und unseren Bufdis in Sachen Technik immer wieder unterstützend zur Seite.
- Florian Preis (Ruhrschafer) hat im besten Vertrauen mit uns bei verschiedenen Beweidungsprojekten in Oberhausen zusammengearbeitet.
- Lara Gemeinhardt (Duisburg) unterstützte die Mitarbeiter an Infoständen auf verschiedenen Umweltmärkten.
- Viele Mitglieder der Naturschutzverbände standen regelmäßig für lokale naturschutzfachliche Rückfragen zur Verfügung.
- Viele Menschen haben sich an den Erfassungen von Flora und Fauna über das Florenkartierungsportal des LANUV, Ornitho.de, Observation.org und herpetofauna-nrw.de oder auch über analoge Meldungen beteiligt. Die Daten der Portale werden, soweit freigegeben, auch von der BSWR verwendet (vgl. Kap. 14).

Außerdem gilt ein herzliches Dankeschön den externen Mitarbeitern und Kooperationspartnern:

- Mara Hebner (Rheurd), Caroline Homm (Bochum), Sven Hellinger (Bochum), Julia Joost (Dinslaken), Anna Köppen (Essen), Malin Konrad (Essen), Tobias Mathes (Duisburg), Gianna Sandmann (Essen), Barbara Pflips (Mülheim an der Ruhr), Dr. Linda Trein (Oberhausen), Aileen Winter (Oberhausen) und Roland Wolf (Duisburg) arbeiteten im Rahmen der Umweltbildung mit.
- Mit Vanessa Schulz (TU Braunschweig) arbeiteten wir im Projekt zur Salamanderpest eng zusammen und sie beteiligte sich bei der Beprobung der Feuersalamander.
- Ninja Dyczmons (Oberhausen) half bei der Betreuung und Auswertung der Fledermaus-Horchboxen aus mehreren Projekten.
- Dr. Renate Fuchs (Mülheim an der Ruhr) koordinierte die Regionalstelle der Floristischen Kartierung NRW



Abbildung 2: Die drei Bufdis Lukas Schwätzer, Alexandra Kreikmann und Louis Middendorf (v.l.n.r.)

im Auftrag der BSWR und führte das Monitoring im Oembergmoor (Mülheim an der Ruhr) durch.

- Corinna Kuhn und Detlef Kelbassa (Kelbassa's Panoptikum, Oberhausen) sowie Klaus Urbons und Gabriele Klages (Synoptics, Makroscope, Mülheim an der Ruhr) arbeiteten im LVR Projekt „Natur Licht Kunst“ eng mit der BSWR zusammen.

3 Aus der Station

3.1 Bundesfreiwilligendienst

Hauptaufgabe der Bundesfreiwilligendienstleistenden sind die Arbeitsfelder im praktischen Naturschutz aber auch die Unterstützung bei Veranstaltungen, Kartierungen und Alltagsarbeiten ist in der BSWR immer wieder notwendig.

- Leon Steinberg und Anton Wehr unterstützten uns vom 01.09.2017 bis März 2018,
- Kim Hessel gehörte vom 01.08.2017 bis 31.07.2018 zum BSWR-Team.
- Seit dem 01.09.2018 arbeiten mit Delan Dommach (Abbildung 3), Alexandra Kreikmann, Louis Middendorf und Lukas Schwätzer (Abbildung 2) erstmals vier Bufdis für die BSWR.

3.2 Praktikanten

Im Laufe des Jahres 2018 haben zehn Studentinnen und Schüler/innen ein Praktikum bei der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet absolviert:

- Danny Willmann (Berufsfeldpraktikum: Biologie und Sozialwissenschaften, Universität Duisburg-Essen)
- Beyza Aydeniz (Berufsfeldpraktikum: Biologie und Mathematik, Universität Duisburg-Essen)
- Syiar Aydin (Biologie, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)

- Malin Conrad (Biodiversität, Ruhruniversität Bochum)
- Ninja Dyczmons (Biologie, Universität Duisburg-Essen)
- Nadja Hilterhaus (Umweltbiowissenschaften, Universität Trier)
- Björn Koch (Biologie, Universität Duisburg-Essen)
- Klara Küpers (Biologische Diversität und Ökologie, Georg-August-Universität Göttingen)
- Giuliano Rademacher (Geographie, Ruhr-Universität Bochum)
- Manuel Elias Reinstein (Schulpraktikum)
- Aileen Winter (Biologie, Ruhr-Universität Bochum)

3.3 Zusammenarbeit mit Universitäten

Folgende Prüfungsarbeiten wurden 2018 in Zusammenarbeit mit der BSWR abgeschlossen:

- Caroline Homm: Vergleichende Analyse der Biotop- und Gefäßpflanzendiversität von Industriebrachen im Ruhrgebiet. – Masterarbeit Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Geowissenschaften, Landschaftsökologie/Biogeographie am Geographischen Institut
- Lara Gemeinhardt: Bestandsentwicklung und Ökologie von *Triturus cristatus* an dem Artenschutzgewässer im Hiesfelder Wald in Oberhausen. – Bachelorarbeit Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Biologie und Biotechnologie, Lehrstuhl Evolutionsökologie und Biodiversität der Tiere.

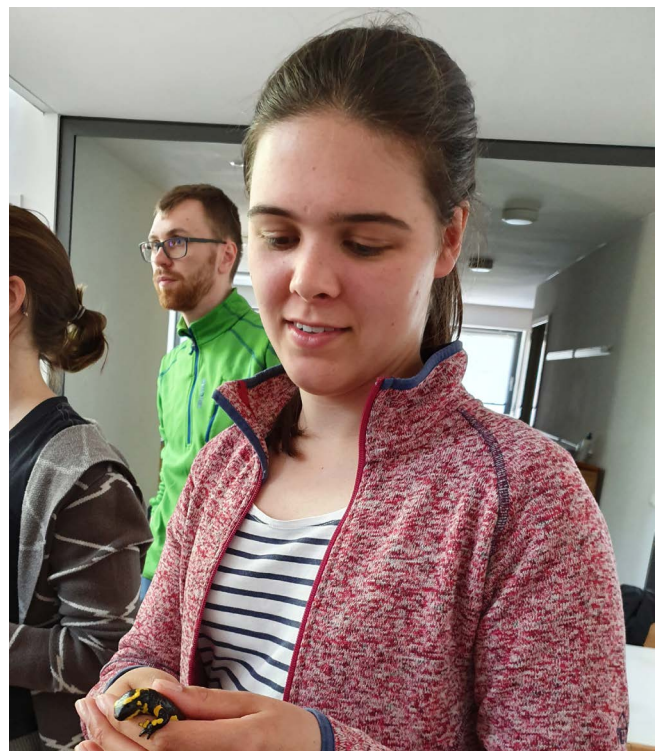


Abbildung 3: Bufdi Delan Dommach beim Amphibienkurs mit einem Feuersalamander